



JS-IBK2014-298

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

- 1. **Antragstellende Kommune**
- a) **Kontaktdaten und Zielgebiet**



Name der Kommune

Stadt Eschweiler

Name der kommunalen Einrichtung

Jugendamt der Stadt Eschweiler

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Zielgebiet

Stärker entwickelte Regionen

ESF-Interventionssatz

Interventionssatz: 50%

Adresszusatz

Postadresse

Straße/Hausnummer

Johannes-Rau-Platz

1

Postfach

1328

PLZ/Ort

52249

Eschweiler

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Bitte geben Sie Telefonnummern nur in folgenden Formaten an: 0221 123456-2 oder +49 221 4711

Telefon

Telefax

E-Mail

Ansprechpartner für Rückfragen zur Interessenbekundung

Anrede

Titel

Vorname

Namensteil

Nachname

Funktion

Bitte geben Sie Telefonnummern nur in folgenden Formaten an: 0221 123456-2 oder +49 221 4711

Telefon

E-Mail

Unterschriftsberechtigte Person

Anrede

Titel

Vorname

Namensteil

Nachname

Funktion

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Bitte geben Sie Telefonnummern nur in folgenden Formaten an: 0221 123456-2 oder +49 221 4711

Telefon

02403 71-345

E-Mail

stefan.kaever@eschweiler.de

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Der einfacheren Lesbarkeit halber ist im Folgenden immer von den "Fördergebieten" im Plural die Rede; dies kann aber auch nur ein Gebiet oder sofern Sie keine Fördergebiete festlegen jeweils die gesamte Kommune sein.

2. Antragstellende Kommune und vorgesehene Fördergebiete

a) Antragstellende Kommune

Sonstiges (z. B. Bezirke in Stadtstaaten)

nämlich

Kreisangehörige Kommune in der StädteRegion Aachen

Einwohnerzahl (absolut)

54.671

Optionskommune

nein

b) Ort des Vorhabens/Vorgesehene Fördergebiete

Bitte geben Sie an, in welchen Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf das Vorhaben durchgeführt werden soll.

Bitte auswählen

Gebiete des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" und/ oder

Fördergebiete, die nicht Gebiete des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt " sind, aber dennoch Kriterien eines sozialen Brennpunktes erfüllen. (beides Option A)

Die Kommune kann im Ausnahmefall als Ganze als ein Gebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf im Sinne des Modellprogramms ausgewiesen werden, wenn eine Abgrenzung kleinteiligerer Fördergebiete nicht sinnvoll oder möglich ist. Vorstellbar ist dies z. B. bei sehr kleinen Kommunen oder bei Landkreisen, in denen keine Konzentration der Problemlagen und Zielgruppen auf bestimmte abgrenzbare Gebiete auszumachen ist. Bitte beachten Sie, wenn Sie Ihre Kommune als Ganze ausweisen, könnte diese auch als Ganze als nicht förderfähig eingestuft werden. (Option B)

Option A

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Gebiete des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt"

Fördergebiete, die nicht Gebiete des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt" sind, aber dennoch Kriterien eines sozialen Brennpunktes erfüllen

ja

Bitte nummerieren Sie alle Ihre Fördergebiete fortlaufend mit folgender Beschriftung FG 1, FG 2, FG 3 etc.

Nummer und Name des Fördergebietes

FG 1 Eschweiler West

Ansprechperson (Name, E-Mail-Adresse) in Ihrer Kommune für die Soziale Stadt/integrierte Stadtentwicklung

Hermann Gödde, Technischer Beigeordneter der Stadt Eschweiler

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

3. Ausgangs- und Problemlage in den Fördergebieten

a) Daten zur Ausgangs- und Problemlage

Geben Sie folgende Daten für Ihre Kommune und die von Ihnen vorgesehenen Fördergebiete innerhalb der Kommune mit den jeweiligen Datenquellen an. Sofern Ihnen die erforderlichen Daten nicht vorliegen, geben Sie Schätzwerte an. Bitte notieren Sie in der Spalte "Quelle" woher Ihre Angaben stammen. Wer zur Gruppe der Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf gehört, entnehmen Sie bitte der Ausfüllhilfe.

Allgemein

Kommune

Einwohnerzahl (absolut)

Einwohnerzahl(absolut)

54.671

Anteil der unter 27-Jährigen an der Gesamteinwohnerzahl (%)

Anteil der unter 27-Jährigen an der Gesamteinwohnerzahl

29 %

Anteil der männlichen Einwohner an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der männlichen Einwohner unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen

51 %

Anteil der weiblichen Einwohnerinnen an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der weiblichen Einwohnerinnen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen

49 %

Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen

14 %

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Quelle

Quelle der Daten

Zensus 2011; eigene Berechnung/Schätzung

FG 1 Eschweiler West

Einwohnerzahl (absolut)

6.400

Anteil der unter 27-Jährigen an der Gesamteinwohnerzahl (%)

35 %

Anteil der männlichen Einwohner an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

51 %

Anteil der weiblichen Einwohnerinnen an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

49 %

Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

20 %

Quelle

Stadt Eschweiler: Statistischer Jahresbericht 2011 und Schätzung

Junge Menschen unter 27 Jahren im SGB II - Bezug

Kommune

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Anteil der SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der unter 27-Jährigen im SGB II - Bezug an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

2 %

Anteil der männlichen SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

Anteil der männlichen SGB II - Bezieher an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II - Bezug

52 %

Anteil der weiblichen SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

Anteil der weiblichen SGB II - Bezieher an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II - Bezug

48 %

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug

30 %

Quelle

Quelle

Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren: Arbeitsmarkbericht Juni 2014; eigene Berechnungen/Schätzungen

FG 1 Eschweiler West

Anteil der SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

5 %

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Anteil der männlichen SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

52 %

Anteil der weiblichen SGB II - Bezieher unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

48 %

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen im SGB II-Bezug (%)

40 %

Quelle

Schätzungen

Arbeitslose junge Menschen unter 27 Jahren

Kommune

Arbeitslosenquote der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der arbeitslosen jungen Menschen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen

1 %

Anteil der männlichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

Anteil der männlichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Arbeitslosen unter 27-Jährigen

58 %

Anteil der weiblichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

Anteil der weiblichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Arbeitslosen unter 27-Jährigen

42 %

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Arbeitslosen unter 27-Jährigen

20 %

Quelle

Quelle der Daten

Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren: Arbeitsmarktbericht Juni 2014; eigene Berechnungen/Schätzungen

FG 1 Eschweiler West

Arbeitslosenquote der unter 27-Jährigen (%)

5 %

Anteil der männlichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

58 %

Anteil der weiblichen Arbeitslosen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

42 %

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der arbeitslosen unter 27-Jährigen (%)

25 %

Quelle

Schätzungen

Junge Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Kommune

Anteil der Neuzuwanderer unter 27 Jahren mit besonderem Integrationsbedarf an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

Anteil der Neuzuwanderer unter 27 Jahren mit besonderem Integrationsbedarf an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

1,00 %

Anteil der männlichen Neuzuwanderer unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Neuzuwanderer unter 27 Jahren (%)

Anteil der männlichen Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf

60 %

Anteil der weiblichen Neuzuwandererinnen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Neuzuwanderer unter 27 Jahren (%)

Anteil der weiblichen Neuzuwandererinnen mit besonderem Integrationsbedarf unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf

40 %

Quelle

Quelle der Daten

Schätzung

FG 1 Eschweiler West

Anteil der Neuzuwanderer unter 27 Jahren mit besonderem Integrationsbedarf an der Gesamtzahl der unter 27-Jährigen (%)

0,50 %

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Anteil der männlichen Neuzuwanderer unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Neuzuwanderer unter 27 Jahren (%)

60 %

Anteil der weiblichen Neuzuwandererinnen unter 27 Jahren an der Gesamtzahl der Neuzuwanderer unter 27 Jahren (%)

40 %

Quelle

Schätzung unter Berücksichtigung der ab 2015 erwarteten Unterbringung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen im Projektgebiet

Ihre Beschreibung

FG 1 Eschweiler West

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Beschreibung

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Inde im Norden bis zum Hauptbahnhof im Süden bzw. von der Innenstadt im Osten bis zur K 15/L 238N im Westen. Eschweiler-West ist kein siedlungsstrukturell klar abgegrenzter Stadtteil und keine sozialräumliche Einheit, sondern ein heterogenes Gebiet, das sich aus unterschiedlich strukturierten, kleinräumigen Siedlungsbereichen zusammensetzt. Gemäß seiner Struktur kann das Projektgebiet in zwei Siedlungsgebiete mit mehreren Teilräumen gegliedert werden:

1. das Gebiet nördlich der Talbahnlinie mit den Teilräumen

- a) Gutenbergstraße,
- b) Steinstraße und
- c) Langwahn,

2. das Gebiet südlich der Talbahnlinie mit den Teilräumen

- a) Röthgener Straße,
- b) Karlstraße,
- c) Johanna-Neuman-Straße,
- d) Ichenberg und
- e) Hüttenstraße.

Das Projektgebiet umschließt somit Teile der Stadtteile/Verwaltungsbezirke "Stadtzentrum", "Röthgen" und "Stich".

Aufgrund der vorhandenen Heterogenität unterscheiden sich die Problemlagen, die Potentiale, der Handlungsbedarf sowie die jeweiligen Akteurskonstellationen in den einzelnen Teilräumen des Projektgebietes.

Die Problemlagen konzentrieren sich inselartig auf bestimmte Teilgebiete des Projektgebietes. Diese Teilräume sind durch verschiedene Entwicklungen zu prekären Stadträumen geworden. Zu diesen Entwicklungen gehören:

- Konzentration von ausländischen Bewohnern/Bewohnerinnen in vor allem durch häufigen Wohnungsleerstand geprägten Bereichen des Projektgebietes
- starker Zuzug von Bewohnergruppen in prekären

Ihre Beschreibung

FG 1 Eschweiler West

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Beschreibung

sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Teilräumen

- intensivierter Fortzug von wirtschaftlich stärkeren Bewohnern aus dem Projektgebiet
- Negativimage und Realentwicklung befördern sich gegenseitig.

Zusätzlich zu diesen sozialen Problemlagen sind im Projektgebiet in den letzten Jahrzehnten auch erhebliche städtebauliche Defizite entstanden. So konstatiert das von der Stadt Eschweiler für das Projektgebiet entwickelte Integrierte Handlungskonzept (IHK) zusammenfassend "(wird das Projektgebiet) ...in den letzten Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung in Eschweiler eher als Problembereich angesehen. Die dabeivorgebrachten Fragestellungen umfassen unterschiedliche Themenfelder und beziehen sich zumeist nur auf einzelne Teilräume. Dabei sind folgende Themen zu nennen:

- Die mangelhafte Anbindung des Bahnhofs an die Stadt, die Verkehrsführung und das P+R-Angebot sowie die Gestaltung der Bahnanlagen und des Bahnhofsumfeldes.
 - Die Wohnsituation im Siedlungsbereich Gutenbergstraße mit einem hohen Ausländeranteil, der in Ansätzen zu einer Stigmatisierung der Siedlung führte.
- Sozialräumliche und baulich-räumliche Probleme in den Bereichen Karlstraße und Hüttenstraße."

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

4. Vorhandene Angebote für die Zielgruppen in den Fördergebieten

a) Vorhandene Angebote

Benennen Sie die in den Fördergebieten vorhandenen Angebote zur schulischen, beruflichen und sozialen Integration der Zielgruppe. Bei zeitlich begrenzten Projekten geben Sie die Förderdauer an.

Jugendmigrationsdienste

Titel der Maßnahme

Jugendmigrationsdienst

Träger

Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.

Laufzeit

von

bis

Maßnahmen nach SGB II/III (z. B. Berufseinstiegsbegleitung)

Titel der Maßnahme

Sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen

Träger

Schulen und Jugendamt der Stadt Eschweiler, Trägerübergreifende Arbeitskreise

Laufzeit

von

bis

Titel der Maßnahme

Sozialpädagogische Betreuung

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Träger

Jugendamt der Stadt Eschweiler

Laufzeit

von

bis

Titel der Maßnahme

Aussenwohnung

Träger

Haus St. Josef

Laufzeit

von

bis

Andere aus dem Bundes- oder Landes-ESF finanzierte Programme (hier bitte laufende Programme angeben und Programme, die beantragt sind oder werden sollen.)

Andere aus dem Bundes- oder Landes-ESF finanzierte Programme

Titel der Maßnahme

XENOS-ZIRQEL

Träger

low-tec gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH

Laufzeit

von

01.01.2012

bis

31.12.2014

Titel der Maßnahme

Aktiv partizipieren in der Euregio

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Träger

Jugendamt der Stadt Eschweiler

Laufzeit

von

01.03.2014

bis

28.02.2015

b) Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

Beschreiben Sie die Zusammenarbeit des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe mit der örtlichen Agentur für Arbeit und dem Träger der Grundsicherung bezogen auf die Zielgruppe. Gehen Sie dabei auch auf erfolgreiche Formate der Zusammenarbeit und Herausforderungen ein.

Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit hat die Altersgruppe der 12 – 26-Jährigen besonders thematisiert. In Eschweiler-West arbeitet ein lokales Bündnis der örtlichen Träger der Jugendhilfe mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter (Träger der Grundsicherung), den relevanten Schulen, einem Qualifizierungsträger und zahlreichen anderen freien Einrichtungen zusammen. Im Fokus stehen im Zusammenhang mit der Antragstellung zum einen Jugendliche zwischen 12 - 17 Jahren, die in der Schule entweder wegen einer Neigung zur Schulverweigerung aufgefallen sind, oder die Schule schon gänzlich verweigern und bei denen daher ein schwieriger Einstieg in das Berufsleben prognostiziert wird; zum anderen die Zielgruppe der 17 – 26-Jährigen, die ein ausgeprägtes Vermittlungshemmnis im Übergang von der Schule in den Beruf kennzeichnet und die deshalb in den Blickpunkt der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit gerückt sind. Bei diesen Jugendlichen greifen die bisher angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen in unzureichendem Umfang, sie bleiben den Maßnahmen gänzlich fern oder konnten bislang nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden.

c) Unzureichend erreichte Zielgruppen

Beschreiben Sie die Zielgruppen, die in den Fördergebieten Ihrer Einschätzung nach bislang nicht oder nur unzureichend erreicht werden.

Bitte gehen Sie an dieser Stelle ggf. auch auf Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf (Definition siehe Ausfüllhilfe) ein.

Rückmeldungen des Jobcenters und anderer rechtskreisübergreifender Einrichtungen und regionaler, für diese Zielgruppen zuständige Arbeitskreise kommunizieren vermehrt, dass Jugendliche zwischen 12 - 16 und 16 - 26 Jahren besondere in Eschweiler-West aufgrund fehlender struktureller Angebote und Einrichtungen nur schwer oder gar nicht erreicht werden können. Hier muss eine engmaschige und durchweg koordinierte, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit der regional agierenden Akteursgruppen erfolgen und zielführende Maßnahmen mit den Jugendlichen gemeinsam installiert werden.

In den letzten Jahren sind verstärkt aus Polen, der Türkei, Marokko, Russland und dem ehemaligen Jugoslawien - darunter auch junge Erwachsene mit einem besonderen Unterstützungsbedarf beim Übergang von der Schule in den Beruf, zugewandert. Ein derzeitiger Leerstand von Wohnungen in Eschweiler-West ermöglicht einen starkem Zuzug durch diesen Personenkreis nach Eschweiler-West. Eschweiler wird im Oktober 2014 Standort der Bundespolizei und damit auch Unterbringungsort für Flüchtlinge und minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, die teilw. wegen des Wohnungsangebotes in Eschweiler-West ungebracht werden können.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

d) Förderlücken

Welche Angebote oder Hilfsstrukturen fehlen Ihrer Meinung nach in den Fördergebieten? Bitte untergliedern Sie Ihre Beschreibung in "Förderlücken" und konzentrieren sich auf maximal 4 "Förderlücken".

Bitte gehen Sie an dieser Stelle ggf. auch auf Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf (Definition siehe Ausfüllhilfe) ein.

Bitte beschriften Sie Ihre Förderlücken mit FL 1, FL 2 etc.

Welche Angebote oder Hilfsstrukturen fehlen Ihrer Meinung nach in den Fördergebieten?

FL 1 Case Management

Beschreibung der Förderlücke

Es fehlt eine verlässliche und langfristige Einzelfallhilfe wie dem Case Management. Es fehlt an außerschulischer, individueller, gendergerechter und sozialraumbezogener Begleitung und Beratung. Für einen Großteil der Zielgruppe, besonders für die aus anderen Kulturkreisen zugezogenen jungen Menschen, fehlen sozialpädagogische AnsprechpartnerInnen mit entsprechender interkultureller Kompetenz, die über Fachkenntnisse der sozialen Strukturen der Region und der Herkunftsländer gleichermaßen verfügen

FL 2 Ausserschulische Jugendsozialarbeit

Beschreibung der Förderlücke

Es fehlt die außerschulische Ansprache von jungen Menschen im Alter von 12 – 26 Jahren (auch Schul-, Berufsschul- oder Qualifizierungsverweigerer) als Angebot in den Vormittagsstunden in Form der aufsuchenden Jugendsozialarbeit. Diese Jugendlichen gehen verloren zwischen den unzureichend koordinierten Angeboten der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit und dem Wechsel zwischen Schule und Wohnort. Sie finden den Weg zu den vorhandenen Unterstützungsangeboten nicht alleine.

FL3 Mikroprojekte

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Beschreibung der Förderlücke

Zuständigkeiten und Förderangebote der regionalen Akteure sind zu wenig aufeinander bezogen. Es fehlen effiziente Strukturen der Zusammenarbeit zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, den freien Trägern im Bereich Jugendsozialarbeit, der ARGE, dem Jobcenter, den(Berufs-)Schulen und Wirtschaftsakteuren wie regionalen Unternehmen und Kammern. Es fehlen besonders übergreifende Abstimmungsmechanismen zwischen den Akteuren, um die aufsuchende Arbeit mit Maßnahmen der Aktivierung und Eingliederung zu koordinieren. Ansätze und Angebote bezüglich der Bedarfe der Zielgruppe.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

5. Förderkonzept

Mikroprojekte ja?

5.1 Projektbeschreibungen

Beschreiben Sie, welche Projekte Sie auf Basis der drei methodischen Bausteine a) Case Management, b) Aufsuchende Jugendsozialarbeit, c) Niedrigschwellige Beratung/Clearing für die Zielgruppen umsetzen wollen.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Idee, Konzept, Umsetzung des Projekts,
- wie sollen die Projekte strukturell miteinander verknüpft werden,
- welche Zielgruppen erreichen Sie und wie erreichen Sie die Zielgruppen und
- wer soll die Projekte umsetzen.

Bitte vergessen Sie nicht anzugeben:

- welche methodischen Bausteine Sie verwenden (Der Baustein "Case Management" und mindestens ein weiterer Baustein müssen verpflichtend umgesetzt werden)
- welche der benannten Förderlücken (4d) Sie zu schließen beabsichtigen,
- in welchen Fördergebieten die Projekte umgesetzt werden und
- mit wie vielen ProjektteilnehmerInnen sie planen.

Bitte gehen Sie in Ihren Projektbeschreibungen ggf. auch auf Neuzuwanderer mit besonderem Integrationsbedarf (Definition siehe Ausfüllhilfe) ein.

Mikroprojekte

Mikroprojekte

Anzahl weiblicher Teilnehmerinnen

130

Anzahl männlicher Teilnehmer

110

Projekte

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Projektname

Runder Tisch

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e):
Vernetzung der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe „Junge Menschen als Delegierte“

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Case Management

Aufsuchende Jugendsozial.

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Vernetzung

FL 1

FL 2

FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-
West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

20

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

20

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Projektname

Anwohner-Café

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Verbesserung des sozialen Miteinanders im Quartier und als Vernetzende Stelle der Akteure durch die Einrichtung eines Anwohner-Cafés. Die Konzeption wird mit den Teilnehmenden entwickelt.

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Case Management

Aufsuchende Jugendsozial.

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Soziales Miteinander und interkultureller und intergenerationeller Dialog

FL 1

FL2

FL3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

30

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

30

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Projektname

Film-Team Eschweiler-West

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Ziel ist die Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West als Filmteam zur Dokumentation der positiven Entwicklungen und der durchgeführten Aktivitäten durch „JUGEND STÄRKEN im Quartier“. Die Drehbücher werden mit den Teilnehmenden entwickelt, die filmtechnische und szenische Umsetzung erfolgt mit den Teilnehmenden

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Case Management
Aufsuchende Jugendsozial.

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Engagement für das eigene Lebensumfeld entwickeln
FL 1
FL 2
FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

10

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

10

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Projektname

Unternehmer/innen-Netzwerk

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Mit diesem Mikroprojekt wird örtliches Netzwerk von Unternehmen zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse bei Einrichtungen und Betriebe aus dem Bereich Garten- Landschaftsbau oder Holzverarbeitung aufgebaut. Die Detailkonzeption wird mit den Mitgliedsunternehmen des Netzwerkes entwickelt und umgesetzt,

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Case Management
Aufsuchende Jugendsozial.

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Gesellschaftliches Engagement und Ausbildungs-/Erwerbs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
Berufs- und Arbeitsmarktbezug
FL 1
FL 2
FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

20

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

20

Projektname

Digitale Stadtteilzeitung

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Ziel des Mikroprojektes ist es, jugendgerechte Informationen für AnwohnerInnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Dies geschieht auch mit Blick auf die anderen BewohnerInnen und bezieht die älteren Menschen im Quartier ein. Die Stadtteilzeitung ist zugleich Kommunikationsinstrument für die Stadtteile. Durch den imageprägenden Faktor trägt sie zur Aufwertung des Quartiers bei. Die Detailkonzeption des Mikroprojektes wird mit den beteiligten Akteuren entwickelt und gemeinsam umgesetzt.

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Aufsuchende Jugendsozial.

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Medienkompetenz
Gesellschaftliches Engagement
FL2
FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

10

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

10

Projektname

GaLa-Quali

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Durch das Mikroprojekt werden Qualifizierung von benachteiligten Jungen Erwachsenen im Bereich Garten-Landschaftsbau und Holzverarbeitung zur Gestaltung von Plätzen und Treffpunkten und zur Schaffung eines sichtbaren Mehrwerts für das Quartier. Eschweiler West grenzt an ein bisher wenig genutzten Grüngürtel. Zur Schaffung eines konkreten und sichtbaren Mehrwerts werden, nach einer entsprechenden Akquise Phase, unter direkter Einbeziehung der Vorstellungen und Wünsche der Jungen Erwachsenen das Wohnumfeld und der öffentliche Raum in dem die Jungen Menschen leben aufgewertet. Im Anschluss an Planungswerkstätten werden mit den Jugendlichen und den anderen BewohnerInnen des Quartieres Bäume gepflanzt, Außensitzgruppen und Pavillons gebaut und aufgestellt, Plätze mit selbstgebauten Kunstwerken verschönert, ungenutzte Freiflächen des Grüngürtels durch Sinnes- Natur- und Umweltpfade aufgewertet und diese somit als Treffpunkte für Jung und Alt nutzbar gemacht. So sollen neue naturnahe Möglichkeiten und Plätze für Jugendliche aber auch für andere Altersgruppen entstehen. Ebenso wird hierdurch das soziale Miteinander von Alt und Jung im Quartier gestärkt, die Weitergabe von Kenntnissen und das Voneinander Lernens wird durch Berufspatenschaften und ein zu installierendes Unternehmerforum gestärkt. Durch ein in jedem Projektjahr stattfindendes interkulturelles Quartiersfest wird das gemeinsam Erreichte gewürdigt und das Miteinander aller Nationalitäten gestärkt. Die Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit der Zielgruppe und weiteren Akteuren durch einen Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger koordiniert. Die Detailkonzeption wird mit den beteiligten Akteuren entwickelt und gemeinsam umgesetzt.

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Case Management
Aufsuchende Jugendsozial.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Qualifizierungsmöglichkeiten

Gesellschaftliches Engagement

Städtebauliches Umfeld

FL 1

FL 2

FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

20

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

20

Projektname

Schaf-Patenschaft

Projektbeschreibung

Beschreiben Sie das Projekt

Ziel(e): Mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung sowie jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12-26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin wird der Zugang zu Natur und Umwelt verbessert. Der direkte Kontakt zu den Tieren ermöglicht, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu vermitteln und Verantwortung zu übernehmen. Die Detailkonzeption des Miktoprojektes wird mit den beteiligten Akteuren entwickelt und gemeinsam umgesetzt.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Baustein

Kreuzen Sie Ihren Baustein an

Aufsuchende Jugendsozial.
Niedrigschwellige Beratung / Clearing

Förderlücke

Geben Sie Ihre Förderlücken an

Umwelt- und Naturbewusstsein
FL 2
FL 3

Fördergebiet

Geben Sie Ihre Fördergebiete an

Eschweiler-West

Teilnehmerzahl (weiblich)

Geben Sie die Anzahl der weiblichen Teilnehmer ein.

10

Teilnehmerzahl (männlich)

Geben Sie die Anzahl der männlichen Teilnehmer ein.

10

5.2 Mikroprojekte

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

a) Mikroprojekte als Mehrwert

Beschreiben Sie, was Sie mit dem Baustein "Mikroprojekte" als Mehrwert für die Fördergebiete erreichen möchten.

Die Projektumsetzung geschieht in Zusammenarbeit mit fachlich kompetenten regionalen Trägern und MitarbeiterInnen der Jugendsozialarbeit, die über entsprechende fachliche Ausbildungen verfügen. Zur Kompetenz und Persönlichkeitsstärkung und zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls der jungen Menschen werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Beginn an planerisch beteiligt. Die beiden methodischen Bausteine und die sozialraumorientierten Mikroprojekte werden vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2018 mit einem erkennbaren Mehrwert für das Quartier umgesetzt.

Konkreter Mehrwert:

- Qualifizierung und Ausgleich von beruflichen Defiziten
- Förderung des sozialen Engagements
- Vernetzung von Akteuren zur Entwicklung von Veränderungsoptionen für das Projektgebiet
- Förderung des intergenerationellen und interkulturellen Dialogs
- Beseitigung von städtebaulichen Defiziten.

b) Konzeption und Auswahl von Mikroprojekten

Legen Sie dar, nach welchen Kriterien Sie Mikroprojekte konzipieren bzw. auswählen und wer an der Gestaltung bzw. Auswahl der Mikroprojekte beteiligt werden soll. Beschreiben Sie die inhaltliche und/oder strukturelle Verknüpfung der Mikroprojekte untereinander und mit den anderen methodischen Bausteinen. Bitte skizzieren Sie auch schon konkret angedachte Mikroprojekte.

Zu ersten Planungen von Mikroprojekten wurden schon zur Interessenbekundung zivilgesellschaftliche Akteure aus dem Quartier eingebunden. Insbesondere junge Menschen werden an der weiteren Entwicklung und Konkretisierung der Projektideen beteiligt. Ebenso werden sie von allen Akteuren (Mobile aufsuchende Jugendarbeit, Case Management, Mikroprojekträger) zur Entwicklung eigener Projektideen angeregt und bei der Umsetzung der Ideen begleitet. Zur Verbesserung des Wohnumfeldes im Projektgebiet, zur Schaffung zusätzlicher Kommunikationsplätze und Treffpunkte werden entsprechende Projekte unter Beteiligung der Zielgruppen und in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und dem Jobcenter an einen freien Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger vergeben.

Zur berufsorientierten Ausrichtung werden bei den Mikroprojekten bedarfsgerecht auch anders qualifizierte MitarbeiterInnen wie z. B. Sozial-PlanerInnen, Schäferin, UmweltpädagogInnen, Filmschaffende, etc. einbezogen. Um Mädchen und Jungen (Gender) gleichermaßen zu berücksichtigen und kulturelle, weltanschauliche- und religiöse Hintergründe (Culture) zu beachten, wird darauf geachtet, dass die MitarbeiterInnen diesbezüglich qualifiziert sind. Sie sollen zudem über gute Kenntnisse der lokalen Strukturen, der Akteure und der bereits bestehenden Angebote verfügen und mit den anderen Elementen des Projektes kooperieren.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

c) Verknüpfung der Mikroprojekte mit dem Integrierten Stadt(teil)entwicklungskonzept und städtebaulichen Investitionen

Sofern das Vorhaben in den Fördergebieten des Programms "Soziale Stadt " umgesetzt wird:

Beschreiben Sie, ob und wie der Baustein Mikroprojekte

a) in das Integrierte Stadt(teil)entwicklungskonzept eingebettet ist

b) mit den städtebaulichen Investitionen (einschließlich vorbereitende Maßnahmen wie Bürgerbeteiligung) des Programms verknüpft werden soll.

entfällt

d) Verknüpfung der Mikroprojekte mit BIWAQ

Sofern in den Fördergebieten auch Projekte des ESF-Bundesprogramms BIWAQ des BMUB umgesetzt werden oder beantragt werden sollen:

Beschreiben Sie, wie Sie die Mikroprojekte mit den Programmaktivitäten im Rahmen von BIWAQ im Sinne der integrierten Stadtentwicklung verknüpfen möchten.

entfällt

5.3 Kohärenz und Zusammenarbeit

a) Abgrenzungen und Verknüpfungen

Beschreiben Sie, wie die neuen Projekte sich von den unter 4a) benannten Angeboten abgrenzen, wo Verknüpfungen sinnvoll sind und wie Sie diese sicherstellen.

Mit den Mikroprojekten werden neue Akteurszusammenschlüsse erreicht und bislang fehlende Angebote in den Bereichen Qualifizierung, Kooperation, Dialog, städtebauliche Entwicklung, Umweltbewusstsein und Handeln, Engagemen für das eigene Lebensumfeld niederschwellig zugänglich eingerichtet. Die Mikroprojekte setzen an den Stellen an, an denen die lokalen Akteure besondere Defizite rückmelden oder der dringende Bedarf für die Zielgruppe nicht alleine gedeckt werden kann. Sie dienen ebenso zur Deckung des individuellen Unterstützungsbedarfes zwischen den vorhandenen Schnittstellen. Sie unterstützen den gewünschten Imagewandel und die stärkere positive Identifikation der Jugendlichen mit dem Quartier durch zusätzliche gezielte Aktionen. Die Mikroprojekte ersetzen nicht die unter 4a) genannten Angebote, sondern ergänzen sie.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

b) Zusammenarbeit der Kooperationspartner

Legen Sie dar, mit welchen Kooperationspartnern (z. B. Schulen, Trägern des SGB II und III, Quartiersmanagement, Jugendmigrationsdiensten, Wirtschaftsakteuren, ehrenamtlichen Paten, Freiwilligendiensten) Sie in welcher Form bei der Konzeption und Umsetzung der Projekte zusammenarbeiten möchten.

Die Projektumsetzung geschieht in Zusammenarbeit mit fachlich kompetenten regionalen Trägern der Jugendsozialarbeit, die über entsprechende fachliche Ausbildungen verfügen. Zur Kompetenz und Persönlichkeitsstärkung und zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls der jungen Menschen werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Beginn an planerisch beteiligt. Die beiden methodischen Bausteine und die sozialraumorientierten Mikroprojekte werden vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2018 mit einem Mehrwert für das Quartier umgesetzt.

Mitwirkung: Zu diesem Zweck werden schon zur Interessenbekundung zivilgesellschaftliche Akteure aus dem Quartier in die Planung und potentielle Umsetzung der Mikroprojekte eingebunden. Insbesondere die Junge Menschen werden an der weiteren Entwicklung und Konkretisierung der Projektideen beteiligt. Ebenso werden Sie von allen Akteuren (Mobile aufsuchende Jugendarbeit, Case Management, Mikroprojekträger) zur Entwicklung eigener Projektideen angeregt und bei der Umsetzung der Ideen begleitet. Zur Verbesserungen des Wohnumfeldes im Projektgebiet, der Schaffung zusätzlicher gemeinwohlorientierter Plätze und Treffpunkte werden entsprechende Projekte unter Beteiligung der Zielgruppen und in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und dem Jobcenter an einen freien Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger vergeben.

Bei den Mikroprojekten werden bedarfsgerecht auch z. B. Sozial-/Landschaftsplaner, Umweltpädagogen, Filmschaffende etc. beteiligt.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

6. Kommunale Koordinierungsstelle

a) Koordinierung und Steuerung

Werden die im Rahmen von "JUGEND STÄRKEN im Quartier" umzusetzenden Projekte durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe koordiniert und gesteuert?

ja

c) Konkrete Umsetzung der Koordinierung und der Steuerung

Beschreiben Sie, wie die Koordinierung und Steuerung konkret umgesetzt werden soll und gehen Sie dabei auf Koordinierungs- und Steuerungsinstrumente ein, die Sie nutzen wollen.

Das Förderkonzept des Projekts ‚Jugend STÄRKEN in Eschweiler-West‘ ist sozialräumlich ausgerichtet und konzentriert sich auf die Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf. Die Stadt Eschweiler arbeitet bei der Beantragung und Umsetzung der Maßnahmen eng mit freien Trägern im Bereich Jugendhilfe und Beschäftigung- Qualifizierung zusammen und leitet im Sinne des Projektes Mittel zur Umsetzung an diese weiter. Zudem kooperiert sie im Sinne der Zielgruppe eng mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, Unternehmen und weiteren lokalen Partnern. Die Bausteine Case Management (Vergabe an einen Qualifizierungsträger) als intensive und langfristig angebotene sozialpädagogische Einzelfallarbeit und die Aufsuchende Jugendsozialarbeit (zusätzliches Angebot der Mobilen Jugendarbeit) als mobile sozialpädagogische Ansprache für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 12 - 26 Jahren sind konstitutiv und durchdringen alle Bereiche. Beide Bausteine werden durch zielgruppenorientierte und abgestimmte Mikroprojekte erweitert. Um eine operative Vernetzung und einen regelmäßigen projektbezogenen Austausch zwischen allen beteiligten Akteuren zu gewährleisten, werden die Projektform und Durchführung im Vorfeld abgestimmt:

1. Kick-off-Treffen zum Projektbeginn und jeweils zum Jahresbeginn werden ergänzt durch eine monatliche Besprechung der „operativen Steuerungsgruppe der pädagogischen Fachkräfte“ zur Sicherung der Interessen der Jugendlichen. Hierbei findet eine partielle Beteiligung gewählter JugendvertreterInnen als Expertinnen ihrer eigenen Interessen und der VertreterInnen der Mikroprojektträger statt.
2. Runder Tisch aller Akteure, um a.) die angebotenen Möglichkeiten zu kommunizieren, b.) die Beteiligten zu aktivieren, c.) übergreifende Vermittlung und Partizipation zu ermöglichen wie z.B. die Träger der öffentlichen Jugendhilfe, freie Träger der Jugendsozialarbeit, Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger, Übergangsrelevante Akteure und Einrichtung

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

7. Verstetigung

a) Strategie

Beschreiben Sie Ihre Strategie zur dauerhaften Übernahme der erfolgreich erprobten Strukturen und Projekte nach Beendigung der ESF-finanzierten Modellphase.

Die Stadt Eschweiler strebt gemeinsam mit den am Vorhaben beteiligten lokalen und regionalen Akteure eine dauerhafte Verankerung von Projektelementen, die sich für die Beseitigung von Förderlücken bewährt haben. Dabei ist vor allem die Übernahme von "guten Praxen" in das grundständige Leistungsprogramm der Stadt Eschweiler und der übrigen Träger vorgesehen. Die Beteiligten werden ferner während des Vorhabens Optionen für die Einwerbung weiterer Fördermittel zur Fortführung und Weiterentwicklung von Projektelementen prüfen und nutzen.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

8. Finanzierungsplan

8.1 Kostenkalkulation

Die Programmförderung läuft für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2018. Die Projektförderung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt. Bemessungsgrundlage sind die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.

Geben Sie die jährlichen Gesamtkosten für das Vorhabens und die Höhe der Kofinanzierung an. Sofern Sie den Baustein "Mikroprojekte" beantragen, weisen Sie gesondert die Höhe der Mittel aus, die auf diesen Baustein entfällt. Die Angaben zu den ESF-Mitteln werden automatisch berechnet.

Bitte beachten Sie, dass der ESF-Interventionssatz für jedes Zielgebiet festgeschrieben ist. Ihre Kommune liegt im Zielgebiet "Stärker entwickelte Regionen", demnach beträgt Ihr ESF-Interventionssatz 50 Prozent.

Die ESF-Zuwendung sollte auf ein Förderjahr gerechnet maximal 150.000 € betragen. Wird auch der methodische Baustein "Mikroprojekte" beantragt, erhöht sich die maximale ESF-Zuwendung um die für diesen Baustein veranschlagten Mittel auf bis zu 200.000 € pro Förderjahr. Bitte beachten Sie, dass die ESF-Mittel für die Mikroprojekte auf ein Förderjahr gerechnet mindestens 20.000 € und maximal 50.000 € betragen müssen. Die Angaben der ESF-Mittel für die Mikroprojekte errechnen sich aus den Angaben der Gesamtkosten der Mikroprojekte pro Jahr und dem berechneten Kofinanzierungssatz in Ihrem Vorhaben.

Finanzierungsplan mit Baustein Mikroprojekt						
	2015	2016	2017	2018	Gesamt	Anteil
Kosten (gesamt)	240,340.00 €	240,340.00 €	240,340.00 €	240,340.00 €	961,360.00 €	100.00 %
davon Mikroprojekte	50,000.00 €	50,000.00 €	50,000.00 €	50,000.00 €	200,000.00 €	20.80 %
Kofinanzierung	120,170.00 €	120,170.00 €	120,170.00 €	120,170.00 €	480,680.00 €	50.00 %
ESF-Mittel	120,170.00 €	120,170.00 €	120,170.00 €	120,170.00 €	480,680.00 €	50.00 %
davon Mikroprojekte	25,000.00 €	25,000.00 €	25,000.00 €	25,000.00 €	100,000.00 €	10.40 %

8.2 Angabe zur Kofinanzierung

In welcher Form beabsichtigen Sie die Kofinanzierung beizubringen?

Die Kofinanzierung soll durch die Einwerbung eines Bundeszuschusses sowie durch kommunale Mittel (Personalstellung) erfolgen.

Interessenbekundung für das ESF-Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (1)

Unterschrift

"Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben."

Ort

ESCHWEILER

Datum

20.08.2014

Vorname

STEFAN

Nachname

KAEUEN

Funktion

BEIGEORDNETER UND KÄMMERER

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung der Kommune befugte Person(en)

 **Stadt Eschweiler**
Der Bürgermeister
51/Jugendamt

Stempel

Letter of Intent

Anlagen:

- 1 – AWO KiSA gUG Familienzentrum/Integrative Kita Zauberhut
- 2 – Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
- 3 – Esser Garten
- 4 – Deutscher Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V.
- 5 – Sucht Beratung Eschweiler
- 6 – Jobcenter StädteRegion Aachen
- 7 – BiNE e.V.

An die Stadt Eschweiler – Jugendamt

Stadt Eschweiler

Eing.: 21. Aug. 2014

**Befürwortung der Interessenbekundung „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
für Eschweiler-West**

AWO KiSA aUG Familienzentrum / Integrative Kita Zauberhut
Bitte tragen Sie hier den Namen Ihrer Einrichtung/Beratungsstelle etc. ein

Wir wurden über die Inhalte, Ziele und Möglichkeiten der oben genannten Interessenbekundung der Stadt Eschweiler informiert.

Wir sehen es für Eschweiler-West als bedarfsorientiert und daher dringend notwendig an, Jugendlichen von 12 - 26 Jahren im Zuge von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bei der schulischen und beruflichen Integration, bei schulverweigerndem Verhalten oder zur Vermeidung des Abbruchs schulischer, beruflicher und berufsvorbereitender Maßnahmen zur Seite zu stehen und unterstützen daher nachdrücklich die Interessenbekundung der Stadt Eschweiler.

Die nachfolgenden **Projekthalte der Interessenbekundung** sind unserer Ansicht nach sinnvoll für die besagte Zielgruppe der 12 - 26-jährigen Menschen in Eschweiler-West:

- ☒ **Methode Case Management:** Stärkung der individuellen schulischen und beruflichen Situation sowie der generellen Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.
- ☒ **Methode der Aufsuchenden Jugendarbeit** als zusätzliches Angebot zur Ansprache und Aktivierung der Zielgruppen u.a. auch durch den Einsatz des „Eschweiler Jugendmobils am Vormittag“.
- ☒ **Mikroprojekte:** Zur Unterstützung bei der Motivation und dem Vertrauensaufbau, zur sozialen Festigung sowie zum Zweck der beruflichen Qualifizierung und Wiedereingliederung in Schule und Beruf sollen in Eschweiler-West regionale Mikroprojekte durch die örtlichen Träger unter Einbeziehung der Jugendlichen durchgeführt werden. Die Mikroprojekte werden entsprechend dem Handlungsbedarf, der Synergienutzung und zielgruppenorientierter Kooperation im Rahmen einer übergreifenden Strategie miteinander verzahnt.

**Bitte kreuzen Sie oben an, welchen Bereich Sie für wichtig halten
(Mehrfachnennungen sind möglich)**

Mikroprojekte „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ für Eschweiler-West

Institution: AWO KiSA gUG Familienzentrum / Integrative Kita Zauberhut

Eine Kooperation im Rahmen von Mikroprojekten betrachte ich / betrachten wir im Rahmen für folgende Bereiche als sinnvoll: Bitte ankreuzen / Mehrfachnennungen möglich

- Filmteam Eschweiler-West:** Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West zu einem Filmteam, das die positiven Entwicklungen und durchgeführten Aktivitäten im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ filmisch begleitet und dokumentiert.
- Stadtteilzeitung Eschweiler-West:** Ziel ist es, Informationen über und für Anwohnerinnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen, jugendgerecht aufzubereiten und zu veröffentlichen. Dies bezieht auch die anderen Bewohnerinnen, besonders die älteren Menschen im Quartier, mit ein. So fungiert die Stadtteilzeitung als Kommunikationsplattform des Stadtteils und kann durch ihre Imageprägende Wirkung zur Aufwertung des Quartiers beitragen.
- Unternehmensnetzwerk:** Aufbau eines örtlichen Netzwerkes von Unternehmen aus dem Bereich des Garten- und Landschaftsbaus oder der Holzverarbeitung zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse.
- Qualifizierung im Bereich Garten- und Landschaftsbau von benachteiligten jungen Erwachsenen:** Um- und Neugestaltung von Plätzen und einschlägigen Treffpunkten als sichtbaren Mehrwert für das ganze Quartier.
- Einrichtung eines Anwohnercafés als Treffpunkt** zur Verbesserung des sozialen Miteinanders und als Treffpunkt der verschiedenen Akteure im Quartier.
- Aufbau eines rechtskreisübergreifenden *Runden Tisches* zur Vernetzung** der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe *Junge Menschen als Delegierte*
- Schaf-Patenschaft im Quartier** mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung und jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12 - 26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin. Der direkte Kontakt mit den Tieren ermöglicht den Teilnehmern, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu erhalten, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- Jung und Alt für Natur und Umwelt – Generationsübergreifendes Mikroprojekt:** Vorwissen für den späteren Beruf mal ganz anders erwerben: Außer der Weitergabe von Erfahrungswissen älterer Bewohnerinnen und Kenntnisse der regionalen Gartenkultur soll hier auch die Begegnung und gegenseitige Unterstützung zwischen Jung und Alt (intergenerationelles Lernen) gefördert werden. Dies gilt genauso für Behinderte und Nicht-Behinderte, Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, für Schulgemeinschaften und sonstige Anwohnerinnen im Quartier.

AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

Integrative Kita Zauberhut

Franz-Rüth-Str. 1a

52249 Eschweiler

Datum, Unterschrift

19.08.2019 

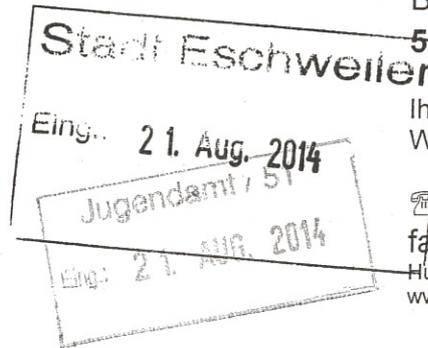


Suchthilfe
in der StädteRegion
Aachen



 Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
Bergratherstr. 51 - 53, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Jugendamt
Z. Hd. Herrn Olaf Tümmeler
Johannes Rau Platz 1
52249 Eschweiler



Suchtberatung Eschweiler

Bergratherstr. 51 - 53
52249 Eschweiler

Ihr Ansprechpartner:
Wolfgang Hundt

 02403 88 305 0
fax 02403 88 305 55
Hundt@sucht-ac.de
www.sucht-ac.de

19.08.2014

ESF- Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
Interessenbekundung

Sehr geehrter Herr Tümmeler,

anbei sende ich Ihnen unsere Befürwortung der Interessenbekundung der Stadt Eschweiler zum o.g. ESF – Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ der Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Umwelt, Naturschutz Bau und Reaktorsicherheit für Eschweiler Ost zu.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag:

Wolfgang Hundt
Leitung der Suchtberatung Eschweiler

Mikroprojekte „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ für Eschweiler-West

Lindenhof
52249 Eschweiler

Institution: _____

Eine Kooperation im Rahmen von Mikroprojekten betrachte ich / betrachten wir im Rahmen für folgende Bereiche als sinnvoll: Bitte ankreuzen / Mehrfachnennungen möglich

- **Filmteam Eschweiler-West:** Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West zu einem Filmteam, das die positiven Entwicklungen und durchgeführten Aktivitäten im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ filmisch begleitet und dokumentiert.
- **Stadtteilzeitung Eschweiler-West:** Ziel ist es, Informationen über und für Anwohnerinnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen, jugendgerecht aufzubereiten und zu veröffentlichen. Dies bezieht auch die anderen Bewohnerinnen, besonders die älteren Menschen im Quartier, mit ein. So fungiert die Stadtteilzeitung als Kommunikationsplattform des Stadtteils und kann durch ihre Imageprägende Wirkung zur Aufwertung des Quartiers beitragen.
- **Unternehmensnetzwerk:** Aufbau eines örtlichen Netzwerkes von Unternehmen aus dem Bereich des Garten- und Landschaftsbaus oder der Holzverarbeitung zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse.
- ✗ **Qualifizierung im Bereich Garten- und Landschaftsbau von benachteiligten jungen Erwachsenen:** Um- und Neugestaltung von Plätzen und einschlägigen Treffpunkten als sichtbaren Mehrwert für das ganze Quartier.
- **Einrichtung eines Anwohnercafés als Treffpunkt** zur Verbesserung des sozialen Miteinanders und als Treffpunkt der verschiedenen Akteure im Quartier.
- **Aufbau eines rechtskreisübergreifenden *Runden Tisches* zur Vernetzung** der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe *Junge Menschen als Delegierte*
- **Schaf-Patenschaft im Quartier** mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung und jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12 - 26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin. Der direkte Kontakt mit den Tieren ermöglicht den Teilnehmern, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu erhalten, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- ✗ **Jung und Alt für Natur und Umwelt – Generationsübergreifendes Mikroprojekt:** Vorwissen für den späteren Beruf mal ganz anders erwerben: Außer der Weitergabe von Erfahrungswissen älterer Bewohnerinnen und Kenntnisse der regionalen Gartenkultur soll hier auch die Begegnung und gegenseitige Unterstützung zwischen Jung und Alt (intergenerationelles Lernen) gefördert werden. Dies gilt genauso für Behinderte und Nicht-Behinderte, Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, für Schulgemeinschaften und sonstige Anwohnerinnen im Quartier.

Datum, Unterschrift

14.08.14

esser garten
Lindenhof
52249 Eschweiler

An die Stadt Eschweiler – Jugendamt

**Befürwortung der Interessenbekundung „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
für Eschweiler-West**

Deutscher Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V.

Bitte tragen Sie hier den Namen Ihrer Einrichtung/Beratungsstelle etc. ein

Wir wurden über die Inhalte, Ziele und Möglichkeiten der oben genannten Interessenbekundung der Stadt Eschweiler informiert.

Wir sehen es für Eschweiler-West als bedarfsorientiert und daher dringend notwendig an, Jugendlichen von 12 - 26 Jahren im Zuge von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bei der schulischen und beruflichen Integration, bei schulverweigerndem Verhalten oder zur Vermeidung des Abbruchs schulischer, beruflicher und berufsvorbereitender Maßnahmen zur Seite zu stehen und unterstützen daher nachdrücklich die Interessenbekundung der Stadt Eschweiler.

Die nachfolgenden **Projekthalte der Interessenbekundung** sind unserer Ansicht nach sinnvoll für die besagte Zielgruppe der 12 - 26-jährigen Menschen in Eschweiler-West:

- Methode Case Management:** Stärkung der individuellen schulischen und beruflichen Situation sowie der generellen Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.
- Methode der Aufsuchenden Jugendarbeit** als zusätzliches Angebot zur Ansprache und Aktivierung der Zielgruppen u.a. auch durch den Einsatz des „Eschweiler Jugendmobils am Vormittag“.
- Mikroprojekte:** Zur Unterstützung bei der Motivation und dem Vertrauensaufbau, zur sozialen Festigung sowie zum Zweck der beruflichen Qualifizierung und Wiedereingliederung in Schule und Beruf sollen in Eschweiler-West regionale Mikroprojekte durch die örtlichen Träger unter Einbeziehung der Jugendlichen durchgeführt werden. Die Mikroprojekte werden entsprechend dem Handlungsbedarf, der Synergienutzung und zielgruppenorientierter Kooperation im Rahmen einer übergreifenden Strategie miteinander verzahnt.

**Bitte kreuzen Sie oben an, welchen Bereich Sie für wichtig halten
(Mehrfachnennungen sind möglich)**

Mikroprojekte „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ für Eschweiler-West

Institution: DKSB Eschweiler

Eine Kooperation im Rahmen von Mikroprojekten betrachte ich / betrachten wir im Rahmen für folgende Bereiche als sinnvoll: Bitte ankreuzen / Mehrfachnennungen möglich

- Filmteam Eschweiler-West:** Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West zu einem Filmteam, das die positiven Entwicklungen und durchgeführten Aktivitäten im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ filmisch begleitet und dokumentiert.
- Stadtteilzeitung Eschweiler-West:** Ziel ist es, Informationen über und für Anwohnerinnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen, jugendgerecht aufzubereiten und zu veröffentlichen. Dies bezieht auch die anderen Bewohnerinnen, besonders die älteren Menschen im Quartier, mit ein. So fungiert die Stadtteilzeitung als Kommunikationsplattform des Stadtteils und kann durch ihre Imageprägende Wirkung zur Aufwertung des Quartiers beitragen.
- Unternehmensnetzwerk:** Aufbau eines örtlichen Netzwerkes von Unternehmen aus dem Bereich des Garten- und Landschaftsbaus oder der Holzverarbeitung zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse.
- Qualifizierung im Bereich Garten- und Landschaftsbau von benachteiligten jungen Erwachsenen:** Um- und Neugestaltung von Plätzen und einschlägigen Treffpunkten als sichtbaren Mehrwert für das ganze Quartier.
- Einrichtung eines Anwohnercafés als Treffpunkt** zur Verbesserung des sozialen Miteinanders und als Treffpunkt der verschiedenen Akteure im Quartier.
- Aufbau eines rechtskreisübergreifenden *Runden Tisches* zur Vernetzung** der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe *Junge Menschen als Delegierte*
- Schaf-Patenschaft im Quartier** mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung und jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12 - 26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin. Der direkte Kontakt mit den Tieren ermöglicht den Teilnehmern, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu erhalten, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- Jung und Alt für Natur und Umwelt – Generationsübergreifendes Mikroprojekt:** Vorwissen für den späteren Beruf mal ganz anders erwerben: Außer der Weitergabe von Erfahrungswissen älterer Bewohnerinnen und Kenntnisse der regionalen Gartenkultur soll hier auch die Begegnung und gegenseitige Unterstützung zwischen Jung und Alt (intergenerationelles Lernen) gefördert werden. Dies gilt genauso für Behinderte und Nicht-Behinderte, Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, für Schulgemeinschaften und sonstige Anwohnerinnen im Quartier.

Datum, Unterschrift

14.8. 2014

Manuela Kalf, Vorsitzende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Eschweiler a.V.
Hehrather Straße 15
52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 3 22 85

Mikroprojekte „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ für Eschweiler-West

Institution:

Eine Kooperation im Rahmen von Mikroprojekten betrachte ich / betrachten wir im Rahmen für folgende Bereiche als sinnvoll: Bitte ankreuzen / Mehrfachnennungen möglich

- o **Filmteam Eschweiler-West:** Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West zu einem Filmteam, das die positiven Entwicklungen und durchgeführten Aktivitäten im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ filmisch begleitet und dokumentiert.
- o **Stadtteilzeitung Eschweiler-West:** Ziel ist es, Informationen über und für Anwohnerinnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen, jugendgerecht aufzubereiten und zu veröffentlichen. Dies bezieht auch die anderen Bewohnerinnen, besonders die älteren Menschen im Quartier, mit ein. So fungiert die Stadtteilzeitung als Kommunikationsplattform des Stadtteils und kann durch ihre Imageprägende Wirkung zur Aufwertung des Quartiers beitragen.
- o **Unternehmensnetzwerk:** Aufbau eines örtlichen Netzwerkes von Unternehmen aus dem Bereich des Garten- und Landschaftsbaus oder der Holzverarbeitung zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse.
- o **Qualifizierung im Bereich Garten- und Landschaftsbau von benachteiligten jungen Erwachsenen:** Um- und Neugestaltung von Plätzen und einschlägigen Treffpunkten als sichtbaren Mehrwert für das ganze Quartier.
- o **Einrichtung eines Anwohnercafés als Treffpunkt** zur Verbesserung des sozialen Miteinanders und als Treffpunkt der verschiedenen Akteure im Quartier.
- o **Aufbau eines rechtskreisübergreifenden *Runden Tisches* zur Vernetzung** der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe *Junge Menschen als Delegierte*
- o **Schaf-Patenschaft im Quartier** mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung und jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12 - 26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin. Der direkte Kontakt mit den Tieren ermöglicht den Teilnehmern, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu erhalten, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- o **Jung und Alt für Natur und Umwelt – Generationsübergreifendes Mikroprojekt:** Vorwissen für den späteren Beruf mal ganz anders erwerben: Außer der Weitergabe von Erfahrungswissen älterer Bewohnerinnen und Kenntnisse der regionalen Gartenkultur soll hier auch die Begegnung und gegenseitige Unterstützung zwischen Jung und Alt (intergenerationelles Lernen) gefördert werden. Dies gilt genauso für Behinderte und Nicht-Behinderte, Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, für Schulgemeinschaften und sonstige Anwohnerinnen im Quartier.

Datum, Unterschrift

19.08.14 

DER GESCHÄFTSFÜHRER
Stefan Graaf

Eschweiler, 18.08.2014
Tel.: 02403/5556-100
stefan.graaf@jobcenter-ge.de

LETTER OF INTENT

im Rahmen des Förderprogramms

„Jugend Stärken im Quartier“ Eschweiler - West

Das Jobcenter StädteRegion Aachen sieht es für Eschweiler-West als bedarfsorientiert und daher dringend notwendig an, Jugendlichen von 12-26 Jahren im Zuge von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bei der schulischen und beruflichen Integration, bei schulverweigerndem Verhalten oder zur Vermeidung des Abbruchs schulischer, beruflicher und berufsvorbereitender Maßnahmen zur Seite zu stehen und unterstützen daher nachdrücklich die Interessenbekundung der Stadt Eschweiler.

Die nachfolgenden Projektinhalte der Interessenbekundung sind unserer Ansicht nach sinnvoll für die besagte Zielgruppe der 12-26-jährigen Menschen in Eschweiler-West:

- Methode Case Management: Stärkung der individuellen schulischen und beruflichen Situation sowie der generellen Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.
- Methode der aufsuchenden Jugendarbeit als zusätzliches Angebot zur Ansprache und Aktivierung der Zielgruppen u.a. durch den Einsatz des „Eschweiler Jugendmobils an Vormittagen“.
- Mikroprojekte: Zur Unterstützung bei der Motivation und dem Vertrauensaufbau, zur sozialen Festigung sowie zum Zweck der beruflichen Qualifizierung und Wiedereingliederung in Schule und Beruf sollen in Eschweiler-West regionale Mikroprojekte durch die örtlichen Träger unter Einbeziehung der Jugendlichen durchgeführt werden. Die Mikroprojekte werden entsprechend dem Handlungsbedarf, der Synergienutzung und zielgruppenorientierter Kooperation im Rahmen einer übergreifenden Strategie miteinander verzahnt.

Das Jobcenter StädteRegion Aachen wurde über die Inhalte, Ziele und Möglichkeiten der oben genannten Interessenbekundung der Stadt Eschweiler informiert.


Unterschrift (Datum)
Graaf
Geschäftsführer

18. AUG. 2014

An die Stadt Eschweiler –Jugendamt-

**Befürwortung der Interessenbekundung „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
für Eschweiler-West**

BINE Arbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung e. V.
Bitte hier Ihre Einrichtung/Beratungsstelle/ etc, eintragen

Wir wurden über die Inhalte, Ziele und Möglichkeiten der oben genannten Interessenbekundung der Stadt Eschweiler informiert.

Das Vorhaben der Stadt Eschweiler, Jugendlichen von 12-26 Jahren im Zuge von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bei der schulischen und beruflichen Integration, schulverweigerndem Verhalten oder zur Vermeidung des Abbruchs schulischer, beruflicher und berufsvorbereitender Maßnahmen zur Seite stehen, sehen wir für Eschweiler-West als bedarfsorientiert und dringend notwendig an.

Die nachfolgenden Projektinhalte zur Interessenbekundung sind unserer Ansicht nach für die Zielgruppe der 12-26 jährigen Jungen Menschen in Eschweiler-West für folgende Bereichen sinnvoll. (Bitte ankreuzen ggf. auch Mehrfachnennungen):

Methode Case Management: Stärkung der individuellen schulischen und beruflichen Situation sowie der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und Jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Methode Aufsuchene Jugendarbeit als zusätzliches Angebot zur Ansprache und Aktivierung der Zielgruppen unter anderem durch den Einsatz des „Eschweiler Jugendmobiles am Vormittag“.

Mikroprojekte: Zum Motivations- und Vertrauensaufbau, zur sozialen Festigung, beruflichen Qualifizierung und Wider- Eingliederung in Schule und Beruf sollen in Eschweiler West regionale Mikroprojekte unter Einbeziehung der Jugendlichen durch die örtlichen Träger durchgeführt werden. Die Mikroprojekte werden entsprechend des Handlungsbedarfes, Nutzung von Synergien, einer übergreifenden Strategie und zielgruppenorientierten Kooperation miteinander verzahnt.

Bitte kreuzen Sie an, welchen Bereich Sie für wichtig halten.

Mikroprojekte im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ für Eschweiler-West

Eine mögliche Kooperation in der oben genannten Interessensbekundung sehe ich / sehen wir ggf. auch im Rahmen von Mikroprojekten für folgende Bereiche:

- Unternehmer/innennetzwerk:** Aufbau eines örtlichen Netzwerkes von Unternehmen zur Stärkung der Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Vermittlung junger Erwachsener in Praktika oder Beschäftigungsverhältnisse bei Einrichtungen und Betrieben aus dem Bereich Garten- Landschaftsbau oder Holzverarbeitung
- Filmteam Eschweiler-West** Aktivierung junger Akteure in Eschweiler-West als Filmteam zur Dokumentation der positiven Entwicklungen und der durchgeführten Aktivitäten durch „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
- Qualifizierung von benachteiligten Jungen Erwachsenen im Bereich Garten-Landschaftsbau /** Gestaltung von Plätzen und Treffpunkten zur Schaffung eines sichtbaren Mehrwertes für das Quartier
- Einrichtung eines Treffpunktes als Anwohnercafé** zur Verbesserung des sozialen Miteinanders im Quartier und als Vernetzende Stelle der Akteure
- Aufbau eines rechtskreisübergreifenden „Runden Tisches“ zur Vernetzung** der in Eschweiler-West aktiven Träger und Einrichtungen unter Einbeziehung der Zielgruppe „Junge Menschen als Delegierte“
- Schaf-Patenschaftsprojekt im Quartier** mit naturkundlicher und berufspraktischer Begleitung sowie jugendorientierten Aktionen für junge Menschen von 12-26 Jahren durch eine ortsansässige Schäferin. Der direkte Kontakt zu den Tieren ermöglicht, Kenntnisse über Wollverarbeitung zu vermitteln und Verantwortung zu übernehmen.
- Stadtteilzeitung Eschweiler-West.** mit dem Ziel, jugendgerechte Informationen für AnwohnerInnen, Einrichtungen und Vereine, Lokalpolitik, Verwaltung, Wohnungsunternehmen und Gewerbe zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Dies geschieht auch mit Blick auf die anderen BewohnerInnen und bezieht die älteren Menschen im Quartier ein. Die Stadtteilzeitung ist zugleich Kommunikationsinstrument für die Stadtteile. Durch den imageprägenden Faktor trägt sie zur Aufwertung des Quartiers bei.

Datum, Unterschrift

Eschweiler, 19.8.14

i. A. Petra Röllcher